CDU-KREISTAGSFRAKTION
OSNABRÜCK

Bericht aus dem Kreistag

GEMEINSAM. KOMPETENT. FÜR DIE ZUKUNFT. IM LANDKREIS OSNABRÜCK

Ausgabe - März 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreistag des Landkreises Osnabrück hat heute den letzten Haushalt in dieser Wahlperiode beschlossen. Der Entwurf der Verwaltung und die Beratungsergebnisse in den Klausurtagungen der Fraktionen waren so gut, dass dieser Haushalt fast einstimmig beschlossen worden ist. Details zum Haushalt lesen Sie in den Kommentaren des Finanzausschussvorsitzenden Marcus Unger und unseres finanzpolitischen Sprechers Martin Dälken.

Finanzpolitisch war diese Wahlperiode eine der erfolgreichsten Wahlperioden seit Gründung des Landkreises Osnabrück. Es konnten 44,5 Millionen Euro Altfehlbeträge ebenso abgebaut werden wie die Verschuldung aus Investitionen um das 20 Millionen Euro zurückgeführt werden konnte. Mit 46 Millionen Euro lag die Verschuldung des Landkreises Osnabrück am 31. Dezember 2015 auf dem niedrigsten Stand seit Gründung des Landkreises! Auch die Kreisumlage lag in den letzten fünf Jahren mit 47 Prozentpunkten konstant unter dem Landesdurchschnitt. Landesweit haben wir im Landkreis die niedrigste Personalkostenquote.

In den Jahren 2011 bis 2015 hat der Landkreis Osnabrück 85,5 Millionen Euro investiert und damit bei Abschreibungen von 88,4 Millionen Euro das vorhandene Vermögen trotz Abschreibungen nahezu zu 100 Prozent erhalten. Die Kommunen Ostercappeln und Fürstenau haben wir Landkreis Osnabrück Entschuldungshilfen in Höhe von 2,6 Millionen Euro erhalten und konnten damit zusätzlich vom Land Niedersachsen weitere 6 Millionen Euro einwerben. Die vier Bäderkommunen im Landkreis haben zur Unterstützung ihrer Arbeit mehr als fünf Millionen Euro erhalten.

Politik besteht aber nicht nur aus dem Beschreiben der Vergangenheit, sondern auch aus einem Blick in die Zukunft. In den nächsten fünf Jahren gibt es ebenfalls Wichtiges zu tun. So müssen wir dafür sorgen, dass die Breitbandversorgung im Landkreis besser wird. Die Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Stadt Osnabrück kann ebenfalls intensiviert werden, ohne dass es dazu der Bildung einer Region Osnabrück bedarf. Wir arbeiten schon heute in mehr als zehn Themenfeldern ganz eng zusammen. Ich kann mir vorstellen, dass die Zusammenarbeit bei der Müllentsorgung noch enger werden kann. Hier zeigt die gute Arbeit unserer AWIGO, welche Qualität bei einer Zusammenarbeit auch in der Stadt Osnabrück erreicht werden könnte.

Sorgen bereiten uns aktuell die zurückgehenden Passagierzahlen am Flughafen Münster/Osnabrück und die Kursentwicklung unserer RWE-Aktien. Wir werden hier nicht den Fehler machen, und in hektischer Manier alles über den Haufen werfen, was uns in der Vergangenheit erfolgreich gemacht hat. Wir werden in der gewohnt ruhigen Art die Lage analysieren und dann die richtigen Schlüsse ziehen. Rom ist nicht an einem Tag erbaut worden und es gibt auch keinen sachlichen Grund, an einem Tag alles wieder abzureißen. Das Osnabrücker Land profitiert vom Flughafen vor der Haustür, viele Arbeitsplätze sind am Flughafen und in dessen Umfeld geschaffen worden, wo auch Arbeitnehmer aus dem Landkreis Osnabrück arbeiten. Die RWE AG versorgt aktuell 90 Prozent der Haushalte im Landkreis Osnabrück. Der Aktienkurs hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert und kann zukünftig wieder steigen, wenn die die Umsteuerung des Konzerns in Richtung erneuerbare Energien komplett vollzogen worden ist.

Herzliche Grüße vom Schölerberg
Martin Bäumer

[Martin Bäumer MdL]

Kontakt: CDU Kreistagsfraktion Osnabrück I Am Schölerberg 1 I 49082 Osnabrück

cdu.osland@t-online.de I www.cdu-kreistagsfraktion-osnabrueck.de

Haushaltsplan für 2016 beschlossen

Der Kreistag hat heute mit den Stimmen der CDU/FDP-/UWG-Gruppe die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2016 verabschiedet. Außerdem wurde das Investitionsprogramm 2015 bis 2019 des Landkreises beschlossen.

Martin Dälken, Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft, würdigte die Ergebnisse der Vergangenheit. „Der Landkreis Osnabrück hat aus finanzpolitischer Sicht in den letzten Jahren gute Ergebnisse erzielen können“, sagte er. „So haben wir die Altfehlbeträge aus dem Jahre 2008 von 44 Mio. Euro vollständig abbauen und mit den Überschüssen der Jahre 2013 und 2014 eine Überschussrücklage zur Risikovorsorge in Höhe von 11,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Hinzu kommen die Überschüsse aus dem Jahre 2015.“

Auch die Investivschulden hätten seit 2005 um 49,6 Mio. Euro auf 46,6 Mio. Euro reduziert werden können. Dennoch warnte Martin Dälken davor, sich auf dem Erreichten auszuruhen. Denn vor dem gesamten Landkreis lägen besondere Herausforderungen – insbesondere aufgrund der Flüchtlingsthematik.

Während die Verwaltung im Dezember noch einen ausgeglichenen Haushalt eingebracht habe, stehe jetzt fest, dass die Gesamtausgaben für Asylsuchende derzeit rund fünf Prozent des Gesamthaushaltes ausmachen. Die Mehrausgaben von 15 Mio. Euro könnten allerdings nicht vollständig ausgeglichen werden, erläuterte Martin Dälken. Die Neuverschuldung im investiven Teil habe jedoch mit den Flüchtlingen nichts zu tun. „Gegenüber dem Haushaltsansatz 2015 steigen die Gesamtausgaben um 37 Mio. Euro auf über 529 Mio. Euro.“ Ursache hierfür sind vor allem die schulpolitischen Entscheidungen der letzten Jahre wie etwa der Ausbau der IGS mit Kosten von 1,6 Mio. €. Des Weiteren sind im investiven Kreishaushalt 2,5 Mio. € für die IGS Melle (Neubau und Ausbau) und 1,5 Mio. € für die IGS Bramsche (Kauf Grundstück und Gebäude und Ausstattung) vorgesehen.

Weiter beschloss der Kreistag unter anderem, dass die Katholische Landvolkhochschule mit einem Zuschuss von 142.000 Euro für die restlichen Sanierungsarbeiten am Gebäude unterstützt wird. Zudem werden in der Verwaltung neue Stellen im Bereich Klima und Energie sowie im Bereich Tierschutz geschaffen. Die Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e.V. wird künftig mit 40.000 Euro statt bisher mit 20.000 Euro jährlich vom Landkreis bezuschusst. Die Sportvereine im Landkreis können sich über einen zusätzlich Betrag von einmalig 150.000 Euro freuen.

Martin Dälken

Mehr Unterstützung für die Jugendarbeit

Die Jugendarbeit im Landkreis wird künftig noch besser gefördert. In Zukunft werden insbesondere Jugendgruppenleitungslehrgänge und Jugendbildungsmaßnahmen stärker finanziell unterstützt. Der Zuschuss steigt von 6,60 Euro auf 8,50 Euro bzw. 3,50 Euro auf 4,10 Euro je neuem Teilnehmer. Für Maßnahmen, an denen Menschen mit und ohne Behinderung teilnehmen, kann auf Antrag der Betreuungsschlüssel herabgesetzt werden.

Thomas Uhlen lobte das ehrenamtliche Engagement als tragendes „Fundament unserer Zivilgesellschaft“. Mit den finanziellen Anpassungen würdigt der Kreistag dieses Engagement und schafft weiter Anreize für die Weiterbildung von Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern.

Da der Förderbaustein „Begegnungen im Landkreis Osnabrück mit Gruppen aus östlichen Partnerkreisen/Städten“ in der Neuformulierung dieser Richtlinie entfällt, ist diese untrennbar verbunden mit einer zweiten neuen Richtlinie des Landkreises Osnabrück: Der Richtlinie über die Verwendung von Mitteln für die Paten- und Partnerschaftsarbeit und zur Förderung der Völkerverständigung. Thomas Uhlen sagte: „Der bisherige Förderbaustein für die östlichen Partnerschaften wird gestärkt und bleibt selbstverständlich ein wichtiger, aber nicht der einzige Pfeiler in unserer Richtlinie zur Förderung der Völkerverständigung.“

Neben den rund zwanzig Schulpartnerschaften mit Polen werden von jetzt an auch 21 Partnerschaften mit Frankreich, drei mit Tschechien und weitere zwei Dutzend Partnerschaften in rund dreißig Länder nicht nur wertgeschätzt, sondern auch an verschiedenen Stellen finanziell unterstützt.

Thomas Uhlen

Ausgeglichener Haushalt trotz Fehlbetrag

Marcus Unger, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beteiligungen, ging detailliert auf den neuen Etat ein, der einen Fehlbetrag von drei Mio. Euro ausweist. Aufgrund der vorhandenen Überschussrücklagen könne man diesen Fehlbetrag zwar ausgleichen. Doch Unger mahnte: „Wir sollten zukünftig mit aller Kraft daran arbeiten, strukturell ausgeglichene Haushalte zu verabschieden, ohne auf ggf. vorhandene Rücklagen zurückgreifen zu müssen.“ Insgesamt weist der Ergebnishaushalt Aufwendungen in Höhe von rund 524,6 Mio. Euro aus, dagegen stehen Erträge von rund 521,6 Mio. Euro. Der Finanzhaushalt beinhaltet Auszahlungen in Höhe von ca. 530 Mio. Euro und Einzahlungen von ca. 524 Mio. Euro.

Besonders bedauerlich sei, dass erstmals seit 2011 wieder eine Nettoneuverschuldung zu verzeichnen sei. Diese konnte bisher vermieden werden. Unger sagte: „Zur gesamten Wahrheit gehört aber auch, dass der Landkreis Osnabrück im Jahr 2016 vor besonderen Herausforderungen steht, die sich auch auf den Haushalt auswirken.“ Der Zustrom an Flüchtlingen und Asylbewerbern stelle Gemeinden vor große Herausforderungen. Zwar erhalte der Landkreis Osnabrück vom Land Niedersachsen pro Asylbewerber 9.500 Euro. „Die tatsächlichen Kosten für den Landkreis Osnabrück liegen aber höher.“ Derzeit plant der Landkreis Osnabrück mit einem Zuschussbedarf von rund 22,9 Mio. Euro.

Insgesamt nehmen die Personalkosten mit rund 63,1 Mio. Euro einen großen Posten innerhalb des Haushaltes ein. Die geplanten Investitionen liegen bei 22,34 Mio. Euro. Das sind rund drei Millionen Euro mehr als 2015. Ein Teil der Investitionsmittel gehen jedes Jahr in die Krankenhausfinanzierungsumlage, in 2016 sind das 4,5 Mio. Euro. 0,3 Mio. Euro der Investitionsmittel werden im Bereich Breitband investiert. „Aus meiner Sicht eine sehr wichtige Position“, sagte Unger.

Erfreulich sei auch, so Unger, dass auch 2016 der Hebesatz für die Kreisumlage unverändert bei 47 Punkten bleibe und damit zwei Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. „Eine solche Politik nenne ich verlässlich und bietet den Kommunen Planungssicherheit.“ Dass sich die Kreisumlage von 155,5 Mio. Euro in 2015 auf 157,8 Mio. Euro in 2016 erhöht habe, sei ein Beleg dafür, dass sich in Summe auch die Einnahmen in den Städten und Gemeinden positiv entwickelt habe.

Marcus Unger

Die CDU/FDP/UWG Gruppe hat für Sportvereine im Landkreis Osnabrück ein neues Sportförderprogramm auf den Weg gebracht. Insgesamt sind nun weitere 250.000 € verfügbar.

Im Rahmen der Beratungen zum Kreishaushalt 2016 haben die Kreistagsabgeordneten entschieden, zusätzlich 150.000 € für die Arbeit der Sportlerinnen und Sportler im Landkreis Osnabrück zur Verfügung zu stellen. Die Mittel sollen die Vereine u. a. in die Lage versetzen, sich lang gehegte Wünsche zu erfüllen. Nach den Vorstellungen des Kreissportbundes sollen sie insbesondere für Anschaffungen von Sportgeräten aber auch für die Unterstützung von finanzschwachen Familien und für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien verwendet werden. Über die Mittel können die Vereine im Rahmen einer Richtlinie der Landkreisverwaltung frei verfügen. Anträge können nach dem entsprechenden Beschluss der Kreistagssitzung am 7.3.2016 gestellt werden.

Außerdem entschieden die Abgeordneten des Kreistages die Mittel für die Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes in Sportvereinen sowie für die Ausbildung zu Übungsleitern, Schiedsrichtern usw. im Jahr 2016 wieder zur Verfügung zu stellen. Hierfür stehen dann noch einmal 100.000 € zusätzlich zur Verfügung.

Foto: Die Mitglieder der CDU/FDP/UWG Gruppe - hier in den Trikots ihrer Heimatvereine - bringen 250.000 € auf den Weg zu den Sportvereinen.

Kontakt: CDU Kreistagsfraktion Osnabrück I Am Schölerberg 1 I 49082 Osnabrück

cdu.osland@t-online.de I www.cdu-kreistagsfraktion-osnabrueck.de

1,4 Mio. Euro für Straßen- und Radwege

Das Straßen- und Radwegenetz im Osnabrücker Land wird in diesem Jahr deutlich ausgebaut. Der Kreistag hat das Teilinvestitionsprogramm 2016 des Fachdienstes 9 beschlossen und damit die Weichen für die erforderlichen Maßnahmen gestellt. Als prominenteste dieser Maßnahmen ragt der 2,44 km lange Radwegeausbau an der K 321 in Natbergen hervor, außerdem der Fahrbahnausbau plus Radweg an der K 347 im Bereich Dissen und Hilter. Auch die alte abgestufte B 68 sowie der Ausbau der K 102 im Bereich Neuenkirchen in Hülsen und die technische Sicherung des Bahnübergangs in Bad Essen werden von dem Investitionsprogramm bedacht. Insgesamt beläuft sich die Förderung auf 1,4 Mio. Euro.

Allerdings sei laut Rolf Gelinsky auch nicht zu übersehen, dass aufgrund von Einsparungen an anderer Stelle der Straßenbereich in diesem Jahr gleich einen doppelten Beitrag zur Entlastung des Kreishaushalts beitrage. „Im Ergebnishaushalt wird gegenüber dem Vorjahr mehr als eine Viertelmillion Euro eingespart.“ Auch im Investitionshaushalt werden rund 400.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr eingespart. „Das tut weh“, sagte Gelinsky. Die Kürzungen dienen dem Schuldenabbau. Rolf Gelinsky dankte allen Mitarbeiteten für ihren großen Einsatz und das Engagement. „643 km Kreisstraßen und 325 km Radwege immer zu unserer aller Zufriedenheit vorzuhalten, ist, glaube ich, auch einmal aus diesem Kreishaus einen Applaus wert.“

Rolf Gelinsky

NOZ: CDU/FDP/UWG-Kreistagsgruppe in Melle

Landkreis will die BA Melle unterstützen

[Artikel vom 29. Februar 2016]

In seiner Sitzung am 7. März will der Kreistag den Haushalt beschließen. Ein Posten wird dabei die Förderung der Berufsakademie (BA) Melle sein. Dort verschaffte sich die CDU/FDP/UWG-Kreistagsgruppe jetzt einen Einblick.

Melle - Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass die Kreistagspolitiker reihum ihre Städte und Gemeinden besuchen, um sich vor Ort ein Bild darüber zu machen, welche Themen in den jeweiligen Kommunen gerade relevant. In diesen Tagen war die BA Melle das Ziel der Gruppe aus CDU, FDP und UWG, und das aus gutem Grund: Neben 30 regionalen Wirtschaftsunternehmen zählen auch die Stadt Melle sowie der Landkreis zum Trägerverein der BA Melle, wobei der Landkreis die Akademie in den nächsten sieben Jahren mit jeweils 50000 Euro bezuschussen möchte. Der entsprechende Beschluss ist nach Worten des CDU-Fraktionsvorsitzenden Martin Bäumer nur noch Formsache. Er soll im Zuge des Haushaltsbeschlusses am kommenden Montag gefasst werden. „Wir danken der BA, dass wir sie heute besuchen können und einen Einblick erhalten,“ wandte sich Martin Bäumer an BA-Direktor Joachim Martin. Bäumer unterstrich, dass man froh sei, die BA im Landkreis vorzufinden, denn sie garantiere „vernünftige Fortbildungsmöglichkeiten.“ Gut ausgebildete Fachkräfte seien das Rückgrat der Wirtschaft. Dass der Landkreis das Wirken der BA unterstütze, sei nur konsequent und richtig: „Sie müssen nicht befürchten, dass der Beschluss über den Zuschuss nicht gefasst wird, wir sind froh, dass wir Sie im Landkreis haben,“ unterstrich Bäumer, ehe Joachim Martin die BA vorstellte. Im Anschluss an den Vortrag setzte die Kreistagsgruppe ihre Tagung in den Räumen der Kreissparkasse fort.

Hafen Wittlager Land übernimmt Schüttguthafen
CDU-Fraktion hocherfreut über Hafenkauf

In der letzten Januarwoche hat die Hafen Wittlager Land GmbH (HWL) den bisherigen Bestandhafen in Bohmte-Leckermühle übernommen. Per Kaufvertrag wurde der Schüttgut- und Getreidehafen mit einer Grundstücksfläche von insgesamt rund 37.000 m² und den aufstehenden Gebäuden erworben.

Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Martin Bäumer, zeigte sich „hocherfreut" über den Kauf des Hafengrundstücks durch die HWL. „Das ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Entwicklung eines starken Hafenstandortes im Wittlager Land", betonte Bäumer.

„Mit Kauf des Bestandshafens ist uns, nach dem Kauf des Grundstücks für den Containerhafen, der zweite wichtige Meilenstein für die Entwicklung des Hafenprojektes gelungen", so Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Michael Lübbersmann. „Ich gehe davon aus, dass wir nun zeitnah in die Realisierungsphase für den Containerhafen starten werden".

Insgesamt sehe die HWL in der Region großes Potenzial für den Betrieb eines Schüttgut- und Getreidehafens. So soll in einem weiteren Schritt mit regionalen Akteuren und Partnern ein Gesamtkonzept für die Etablierung eines Hafens für eben Massengüter und Schwerlast entwickelt werden. Eine Reihe von Gesprächen seien hierzu auch schon in den letzten Wochen geführt worden.

„Ich gehe davon aus, dass zeitnah auch die derzeit noch anhängigen Gerichtsverfahren zur finanziellen Förderung des Containerhafen beendet sind, sodass wir auf Basis der bereits zugesagten finanziellen Förderung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion des Bundes mit der konkreten Planung und Umsetzung des Containerhafens beginnen können. Leider hat uns das Klageverfahren eines Dritten mit der Schifffahrtsdirektion schon etwas Zeit gekostet", skizziert Geschäftsführer Siegfried Averhage die weitere Perspektive.

„Für die erfolgreiche Entwicklung unseres Hafenstandortes im Wittlager Land, haben wir in den letzten Tagen die vielleicht höchste Hürde genommen", so Geschäftsführer Klaus Goedejohann. „Wichtig ist uns, den Standort als strategisches Infrastrukturprojekt nun systematisch und auch behutsam zu entwickeln. Dabei werden wir in einen offenen Dialog mit den Anliegern und der Öffentlichkeit treten", so ergänzend Goedejohann.

Nahezu zeitgleich zu den erfolgreichen Grundstückskäufen ist im Dezember 2015 auch der Bebauungsplan Nr. 99 „Hafen- und Industriegebiet Mittellandkanal" Bohmte mit einer Gesamtfläche von rund 23 Hektar vom Bohmter Rat beschlossen worden. Damit ist auch die notwendige Planungs- und Genehmigungsgrundlage für die konkrete Erschließung und Bebauung des Gesamtarials gegeben.

Martin Bäumer dankte allen Beteiligten, vor allem Geschäftsführer Siegfried Averhage und Klaus Goedejohann, die über Monate in aller Ruhe wichtige Gespräche geführt und damit ihr Ziel erreicht hätten. Das Hafengebiet am Mittellandkanal wird sich in den nächsten Jahrzehnten zu einem wirtschaftlichen Magneten, wie der Niedersachsenpark in Rieste, entwickeln.

Am 04. März besuchte die CDU/FDP/UWG-Gruppe die Gemeinde Bissendorf. Bürgermeister Guido Halfter berichtete über städtebauliche Maßnahmen. Die Sitzung fand im neuen Rathaus der Gemeinde statt.

Impressum: CDU Kreistagsfraktion

Fraktionsvorsitzender Martin Bäumer, MdL

Kontakt: CDU Kreistagsfraktion Osnabrück I Am Schölerberg 1 I 49082 Osnabrück

cdu.osland@t-online.de I www.cdu-kreistagsfraktion-osnabrueck.de